

# UVV-FAHRERUNTERWEISUNG

NACH DGUV VORSCHRIFT 1 - GRUNDSÄTZE DER PRÄVENTION  
§ 4 UNTERWEISUNG DER VERSICHERTEN

Ein Unternehmen der EWN Gruppe

**EWN**

Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen

# FÜHREN VON BETRIEBSFAHRZEUGEN

Jahresunterweisung



# Inhalt/Contents

1. Einleitung
2. Unfallstatistik
3. Rechtsgrundlage/Rechtsvorschriften
4. Vor Fahrantritt
5. Während der Fahrt
6. Ladungssicherung
7. Verhalten bei Unfällen
8. Verhalten bei Pannen und Schäden
9. Abstellen von Fahrzeugen

# 1. EINLEITUNG

# Einleitung

Über 60 % aller Beschäftigten in Deutschland benutzen für ihren Weg zur Arbeit den Pkw oder sind betrieblich mit Betriebsfahrzeugen unterwegs.

Auf deutschen Straßen ereignen sich

- jährlich ca. 290.000 Verkehrsunfälle mit Personenschäden mit fast 370.000 Verletzten und ca. 2.900 Toten (statistische Werte 2023)
- täglich ca. 800 Unfälle mit über 1.000 Verletzten und ca. 8 Toten!

Daher ... Fahrereinweisung muss sein!

Der Berufsgenossenschaft reicht die Sicherheit des "Arbeitsmittels" Auto nicht aus, schließlich ist der Mensch selbst einer der größten Schwachpunkte. Um hier das Risiko zu minimieren, verlangen die UVV eine umfangreiche Unterweisung der Fahrer durch den Fuhrparkverantwortlichen.

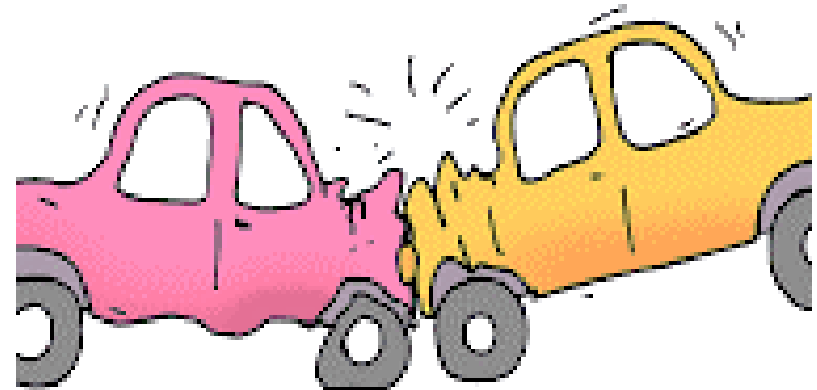
# 2. UNFALLSTATISTIK

# Unfallstatistik

## Im Jahr 2023

starben durchschnittlich acht Menschen pro Tag bei ca. 2.520.000 polizeilich erfassten Verkehrsunfällen.

Trotz modernerer Fahrzeuge mit besserer Sicherheitstechnik ist die Zahl der Toten im Straßenverkehr die letzten vier Jahre nahezu gleich geblieben.



Quelle:

**STATIS**  
Statistisches Bundesamt

# 3. RECHTSGRUNDLAGE/ RECHTSVORSCHRIFTEN

# Rechtsgrundlage/ Rechtsvorschriften

## § 12 ArbSchG – Unterweisung

Der Arbeitgeber hat die Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit während ihrer Arbeitszeit ausreichend und angemessen zu unterweisen ...

## § 1 Abs. 1 BetrSichV – Anwendungsbereich und Zielsetzung

Alle Fahrzeuge, die von einem Arbeitgeber bereitgestellt und von den Beschäftigten bei deren Tätigkeit benutzt werden, zählen im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung zu den Arbeitsmitteln.

## § 4 DGUV Vorschrift 1 – Grundsätze der Prävention – Unterweisung der Versicherten

## § 35 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 DGUV Vorschrift 70 – Fahrzeuge – Fahrzeugführer

(1) Der Unternehmer darf mit dem selbständigen Führen von maschinell angetriebenen Fahrzeugen nur Versicherte beschäftigen,

3. die im Führen des Fahrzeuges unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen haben

# Rechtsgrundlage/ Rechtsvorschriften

## § 1 Straßenverkehrsordnung

- (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.
- (2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen vermeidbar, behindert oder belästigt wird.

# 4. VOR FAHRANTRITT

# Vor Fahrantritt

## ➤ Fahrzeugcheck vor Fahrtbeginn

- **Fahrzeug trägt ein gültige HU-Plakette**
- Fahrzeugkontrolle nach augenscheinlichen Mängeln bzw. Beschädigungen (Mängel/ Beschädigungen sind umgehend an die Fuhrparkleitung zu melden)
- **Luftdruck der Reifen** – ggf. nächste Tankstelle anfahren
- **Reifen** – sind Beschädigungen sichtbar, verfügt der Reifen über die ausreichende Profiltiefe (gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe: 1,6 mm – Test mit der 1-Euro-Münze)
- **Rechtzeitige Umrüstung von Sommer- auf Winterreifen beachten**

# Vor Fahrtritt

- **Beleuchtung** – z. B. Verschmutzung beseitigen, Lampen und Fahrtrichtungsanzeiger Test durchführen
- **Ausrüstungskontrolle** – ist der Verbandkasten vorhanden und vollständig (Ablaufdatum prüfen), sind Warndreieck und –westen vorhanden und griffbereit
- **Kopfstützeinstellung** – sie stützt den Kopf, nicht den Nacken
- **Spiegeleinstellung** – falls unterschiedliche Fahrer das Fahrzeug nutzen
- **Ladekabel/Ladestecker** – auf Unversehrtheit überprüfen

**Werden Mängel erkannt, welche die Sicherheit gefährden, ist sofort der Betrieb einzustellen und der Mangel zu beseitigen bzw. eine Beseitigung des Mangels zu veranlassen.**

# Vor Fahrانtritt

- **Gültige Fahrzeugpapiere und Führerschein werden mitgeführt**
- **geeignetes Schuhwerk wählen**
  - nicht barfuß
  - keine Clogs
  - keine Flip-Flops
  - keine lehmverschmierten Gummistiefel
- **Handy einschalten** – Anrufe nur mit Freisprecheinrichtung annehmen!  
**Die Benutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt ist solange untersagt, wie das Telefon dazu in der Hand gehalten werden muss!**
- **ACHTUNG:** Die Bedienung von sog. Infotainment-Geräten während der Fahrt fällt ebenso unter das Handy-Nutzungsverbot, wenn der Blick dabei für längere Zeit vom Verkehrsgeschehen abgewandt wird
- **Nicht unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss ein Fahrzeug bewegen!**

# 5. WÄHREND DER FAHRT

# Während der Fahrt



Quelle: WEKA

- „Defensiv Fahren“, sich der Umgebung jederzeit voll bewusst sein
- Ausreichend Abstand zum Vordermann halten
- Außerhalb geschlossener Ortschaften: Abstand ist halber Tacho
- Stadtverkehr: Abstand mindestens drei Fahrzeuglängen
- Vorausschauend fahren, Stress und Zeitdruck vermeiden
- Im Fahrmodus „Elektrobetrieb“ beim Umschalten des ECO-Modus auf automatische Beschleunigung bzw. Verlangsamung achten

# Während der Fahrt



Quelle: WEKA

- Rechtzeitig Licht einschalten (besser ständig mit Licht fahren)
- Fahrgeschwindigkeit anpassen, Höchstgeschwindigkeit einhalten
- Auf einwandfreien Zustand der Bremsanlage achten
- Auf plötzlich auftretende Hindernisse achten
- Geschwindigkeit bestimmt den Anhalteweg (siehe Beispiel auf Folgeseite)
- Achtung: Elektro- oder Hybridfahrzeuge können ein anderes Fahrverhalten (Kurvenfahrten und Bremsverhalten aufweisen)
- Pausen machen! – Pausen in die Fahrzeit einbeziehen

# Während der Fahrt

Anhalteweg = Reaktionsweg + Bremsweg

$$\text{Reaktionsweg (in Meter)} = \frac{\text{Geschwindigkeit}}{10} \times 3$$

$$\text{Bremsweg (in Meter)} = \left[ \frac{\text{Geschwindigkeit}}{10} \right]^2$$

Beispiel:

Geschwindigkeit	Reaktionsweg + Bremsweg =	Anhalteweg
50 km/h	15 m      25 m	40 m

**Achtung: Reaktionszeit, Bremsverzögerung sowie schlechte Straßenverhältnisse wie Regen, Schnee, Glatteis können den Anhalteweg um ein Wesentliches erhöhen!**

# 6. LADUNGSSICHERUNG

# Ladungssicherung

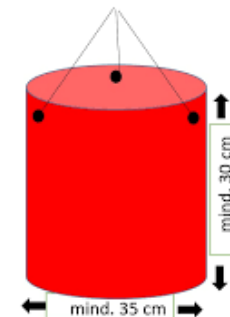
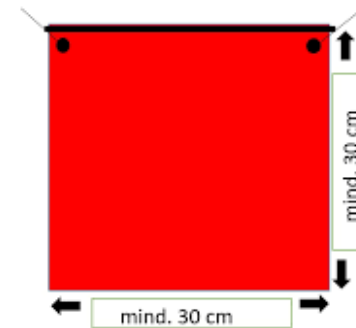
- Ladung immer sichern!
- Zuladungsgewicht nicht überschreiten
- Nichts lose im Fahrzeug herumliegen lassen
- Schwere Stücke gehören nach unten und direkt hinter die Rückbank
- Bei Kombis ein stabiles Netz zwischen Kofferraum und Fahrgastraum anbringen



Quelle: lasiportal.de

# Ladungssicherung

- Überstehende Ladung kennzeichnen!  
Eine 30 x 30 cm große Fahne, ein gleichgroß ausfallendes hellrotes Schild oder ein roter zylindrischer Körper mit einem Durchmesser von mindestens 35 cm müssen an überstehender Ladung befestigt werden, wenn diese hinten mehr als 1,0 m über Rückstrahler hinausragt (§ 22 StVO)



# 7. VERHALTEN BEI UNFÄLLEN

# Verhalten bei Unfällen – Absichern und Warnen

Maßnahmen zum Schutz der Allgemeinheit, auch nach Eigenunfall, notwendig:

- Fahrzeug sicher abstellen, Warnblinkanlage einschalten
- Warnweste(n) anziehen
- Fahrzeug verlassen, weitere Insassen in Sicherheit bringen
- Unfall-/Gefahrenstelle absichern
- Warndreieck aufstellen  
(Das **Warndreieck** innerorts in 50 und außerorts in 100 Meter Abstand, auf Autobahnen sollten es hingegen mindestens 150 Meter Abstand von **Warndreieck** zur Pannenstelle sein)
- Lage erkunden
- Bei Dunkelheit das Licht am Fahrzeug brennen lassen



Quelle: WEKA

# Verhalten bei Unfällen – Melden und Helfen

- Notruf unter 112 (Feuerwehr/Rettungsdienst) bzw. 110 (Polizei) absetzen
  - **Wo ist der Unfallort?**
  - **Sind Personen verletzt?**
  - **Sind Personen eingeklemmt?**
  - **Brennt es?**
  - **Wie viele Fahrzeuge sind beteiligt?**
  - **Wie viele Personen sind beteiligt/verletzt/eingeklemmt?**
  - **Bestehen sonstige Gefahren?**
  - **Warten auf Rückfragen!**
- **verletzten Personen helfen und aus der Gefahrenzone retten!**
- **Erste Hilfe leisten!**
- **An Unfallstelle bleiben und Rettungskräfte einweisen**

# Verhalten bei Unfällen – Fahrzeugbrand

- Notruf 112 (Feuerwehr) wählen; Mitteilung, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt!
- Achtung: Keine Löschversuche bei einem wahrscheinlichen Brand des Lithium-Ionen-Batteriesystems vornehmen und auf sichere Distanz gehen!
- Ansonsten Feuerlöscher entsprechend aufgedruckter Gebrauchsanweisung einsetzen. Eigenschutz dabei beachten!
- Der Feuerlöscher befindet sich in jedem Dienstfahrzeug in der Regel im Kofferraum. Die Örtlichkeit des Feuerlöscher wird grundsätzlich bei der Einweisung gezeigt.



Quelle: Feuerwehr Thiersheim

# Verhalten bei Unfällen – Unfallbericht

- Unfallbericht aufnehmen
  - Kein Schuldanerkennntnis abgeben!
  - Versicherungs- und Personaldaten austauschen
  - Unfallskizze anfertigen
  - Schäden mit Fotos dokumentieren
  - Fahrzeugverantwortlichen der EWN kontaktieren
- Hr. Wulff +49-171-7861545
- Hr. Leiding +49-170-9240886

**Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist jeder, dessen Verhalten evtl. zum Unfall beigetragen haben kann.**

**Unfallspuren nicht beseitigen, bevor die notwendigen Feststellungen getroffen worden sind!**

The form is titled 'Unfallbericht' and is designed for two vehicles, A and B. It contains the following sections:

- 4. Anzählbare Sachschäden:** A table for recording damage to vehicles A and B.
- 5. Zeugen:** A table for recording witness names, addresses, phone numbers, and vehicle numbers.
- 6. Versicherungsnehmer (Fahrzeug A):** Fields for name, address, phone number, and insurance details.
- 7. Fahrzeug (Fahrzeug A):** Fields for make, type, and license plate.
- 8. Versicherer (Fahrzeug A):** Fields for insurer name and address.
- 9. Fahrer (Fahrzeug A):** Fields for name, address, and driver's license details.
- 10. Brandfaher:** A section for recording the driver's name and address.
- 11. Sichtbare Schäden:** A section for recording visible damage to the vehicle.
- 12. Umstände:** A central section for describing the accident circumstances, with a grid for drawing the accident scene.
- 13. Unfallskizze:** A grid for drawing the accident scene, with a legend for symbols used in the sketch.
- 14. Bemerkungen:** A section for recording additional notes.
- 15. Unterschrift beider Fahrer:** A section for the signatures of both drivers.

# 8. VERHALTEN BEI PANNEN & SCHÄDEN

# Pannen und Schäden



Quelle: flaticon.com

- Bei Fahrzeugpannen & -schäden die Servicenummern des Fahrzeugherstellers (24 h. Service) bzw. der zuständigen Werkstatt wählen (diese Nummern befinden sich in den Fahrzeugunterlagen und werden bei der Übergabe durch den Verantwortlichen gezeigt)
- Bei Fragen die Fahrzeugverantwortlichen der EWN kontaktieren
- Bei größeren Schäden ist ggf. die Weiterfahrt mit einem Ersatzfahrzeug, die durch eine Mobilitätsgarantie abgesichert ist, fortzuführen
- Falschen Kraftstoff getankt?
  - **Motor nicht mehr starten!!!**
  - Über Servicenummern Hilfe anfordern

# 9. ABSTELLEN VON FAHRZEUGEN

# Abstellen von Fahrzeugen

- Feststellbremse anziehen (nicht bei Frost)
- Kleinsten Gang einlegen, Automatikfahrzeug auf „P“ schalten
- Fahrzeug vor unbefugter Nutzung sichern
- Achtung:  
Beim Abstellen des Fahrzeuges zum Laden der Lithium-Ionen-Batterie darauf achten, dass sich keine Feuchtigkeit (Regenwasser) an den Kontakten der Ladeeinrichtung und/oder den Steckern befindet. Beim Erhitzen der Ladekabel den Ladevorgang abbrechen.

**Wir setzen Maßstäbe.  
Mit Sicherheit.**

**Gute Fahrt ...  
Vielen Dank!**

**Dietmar Boldt**

Telefon 038354 4-3954 | [dietmar.boldt@ewn-gmbh.de](mailto:dietmar.boldt@ewn-gmbh.de) | [www.ewn-gmbh.de](http://www.ewn-gmbh.de)